Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 4 (2002)

Heft: [1]: Dopingprävention

Rubrik: Dopingprävention als Ausbildungsziel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dopingprävention als Aus

Die Dimensionen und die Globalität der Dopingproblematik fordern von unserer Leistungssport-Gesellschaft eine klare ethische Grundhaltung. Als Teil der sportlichen Leistungsgesellschaft in der Schweiz tragen Ausbildungsinstitutionen Mitverantwortung für eine nachhaltige Dopinginformation und -prävention.

Gaby Madlener, Bernhard Hug

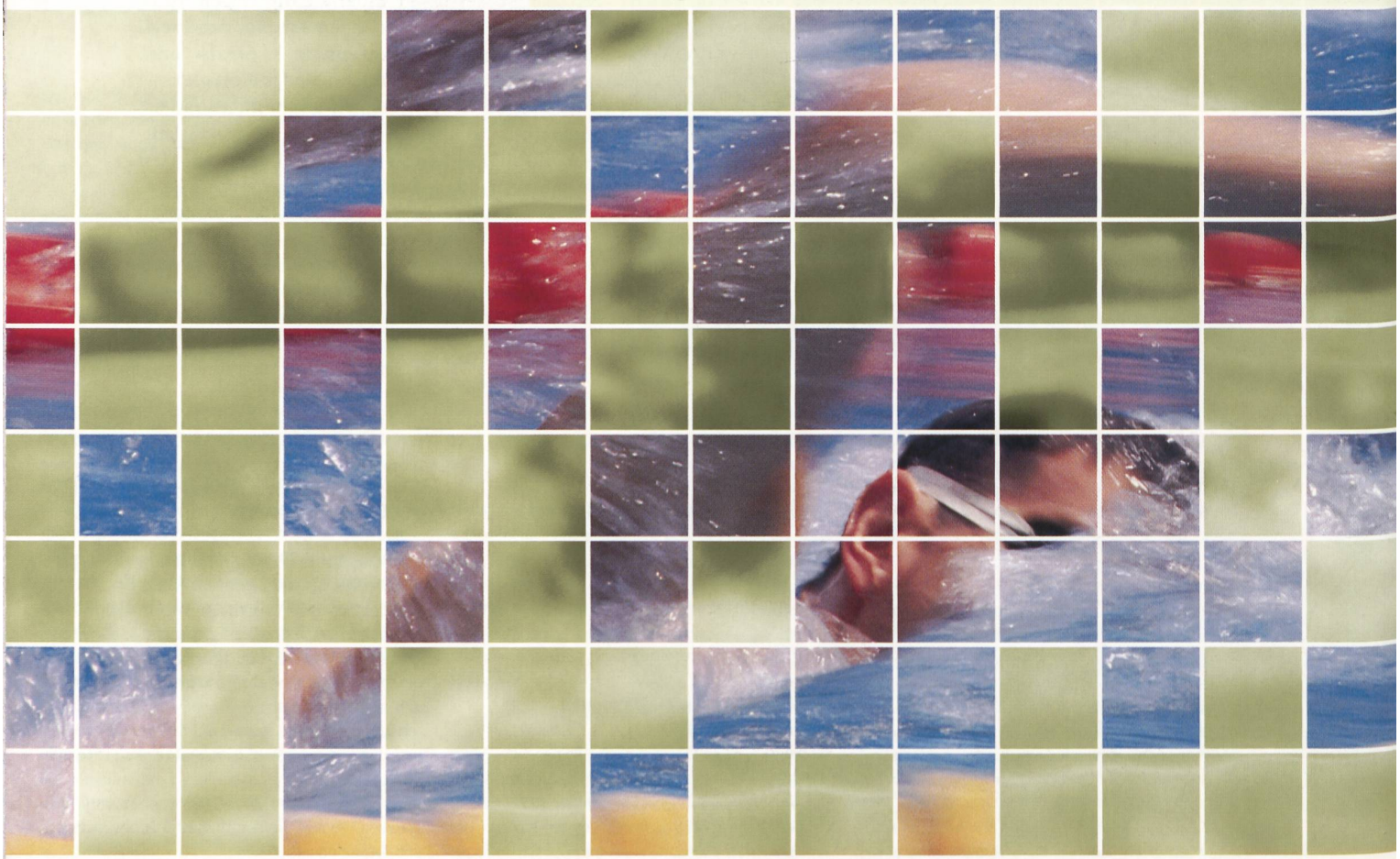
Das Hauptziel des Projektes «Dopingprävention durch Ausbildung» ist das Verfassen eines umfassenden Curriculums, in welchem Richt- und Lernziele, Lehr- und Lerninhalte, methodische und didaktische Massnahmen sowie die Leistungsüberprüfung innerhalb der gegebenen Ausbildungsstruktur formuliert sind. Zusätzlich besteht die Intention, den Ausbildenden der verschiedenen Ausbildungsinstitutionen konzentriert ein Optimum an Information zur Dopingproblematik zu vermitteln.

Strukturelle Zielsetzungen:

- Die stufengerechte Definition der Ausbildungsziele für die einzelnen Zielgruppen (J+S-Leiter/-innen, Studierende der Fachhochschule und Trainer/-innen).
- Die Definition der Schnittstellen dieser Ausbildungssegmente.

Inhaltliche Zielsetzungen:

- Die Formulierung der Ziele und Inhalte für die verschiedenen Ausbildungen sowie von möglichen Plattformen für den gegenseitigen Informationsaustausch.



bildungsziel

- Die Definition des jeweiligen Ausbildungsniveaus und des Anteils an theoretischen und praxisorientierten Inhalten der einzelnen Ausbildungsstufen und -kursen.
- Die Verteilung und Abstimmung der Ausbildungsinhalte zur Dopingprävention auf die verschiedenen Ausbildungsstufen und -kurse der J+S-Leiterausbildung, der Trainerausbildung Swiss Olympic (Trainergrundkurs, Diplomtrainer I Elite, Diplomtrainer I Nachwuchs und Diplomtrainer II) sowie den Berufsfeldern der EFHS Magglingen.

J+S-Ausbildung – Vermittlung von Kerninformationen

1. Zielsetzung der Dopingprävention
- Definition
- Schäden und Wirkungsweisen
- Ethik und Fairplay
- Erlaubte und verbotene Mittel
- Informationsmittel und -adressen

2. Sozialkompetenz und Handlungsebene der/des J+S-Leitenden
Sensibilisierung

3. Methodisch-didaktischer Weg
Unterrichtsgestaltung und zielorientierte Unterrichtsausrichtung anhand thematischer Aufgabenstellungen; Gruppenarbeiten und Diskussionsrunden.

4. Inhalte
Sach- und fachgerechte Informationen zu den Themenbereichen
- Was ist Doping?
- Warum ist Doping verboten?
- Spitzenleistungen ohne Doping!
- usw.

5. Lehr- und Hilfsmittel
Webseiten, Informationskanäle, Medien (Print und audiovisuell)

Fachhochschule (EFHS Magglingen) – Zielgruppe «Sportlehrer/-innen»

Das Curriculum der EFHS ist analog dazu aufgebaut, orientiert sich jedoch am Bildungsniveau der Eidgenössischen Fachhochschule und an der Zielgruppe «Sportlehrer/-innen».

Trainerbildung Swiss Olympic – modularer Aufbau

1. Zielsetzung der Dopingprävention
Vermittlung von Kerninformationen, Grundlagenwissen, vertieften Informationen und aktuellem Wissensstand differenziert nach
- Trainergrundkurs
- Diplomtrainerlehrgang I Nachwuchs
- Diplomtrainerlehrgang I Elite
- Diplomtrainerlehrgang II
- Trainerfort- und -weiterbildung

2. Sozialkompetenz und Handlungsebene des Trainers/der Trainerin
- Führungsverantwortung im Dialog mit den Athletinnen und Athleten.
- Authentizität
- Konfliktfähigkeit
- Wirksames Handeln in ethischer Verantwortung

3. Methodisch-didaktischer Weg
Unterrichtsgestaltung (Unterrichtsklima, zielorientierte Unterrichtsausrichtung); theoretische Einführungen, Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden.

Doping ist ein Thema, das uns alle betrifft und betroffen macht.

4. Inhalte
Die Inhalte orientieren sich an den fünf Ausbildungsstufen. Sie sind modular von der Informationsebene bis zur vertieften Wissensebene und fundierten thematischen Auseinandersetzung aufgebaut.

5. Lehr- und Lernunterlagen
National und international anerkannte Lehr- und Lerninformationen, Webseiten, Broschüren, Literatur zum Thema u.a.m.

Doping ist ein Thema, das uns alle betrifft und betroffen macht. Das Curriculum «Dopingprävention durch Ausbildung» und seine Umsetzung wird seinen Teil dazu beitragen, der Dopingproblematik präventiv und aktiv zu begegnen. ■

SWISS OLYMPIC ALS WICHTIGSTER PARTNER

Seit den ersten Massnahmen zur Dopingbekämpfung liegt die Gesamtverantwortung der Dopingbekämpfung beim Sport selbst. Der Bund schafft aber Rahmenbedingungen, damit der Sport diese Aufgabe erfüllen kann. Das nun in Kraft getretene Gesetz folgt diesem Grundsatz. Finanziell durch Beiträge an Swiss Olympic für die Dopingkontrollen oder an das Sportwissenschaftliche Institut für die Information/Prävention und Forschung. Der Bund stellt Fachpersonen zur Verfügung, die national (z. B. in der Fachkommission für Doping-Bekämpfung) und international die Dopingbekämpfung von Swiss Olympic unterstützen.

Auch in Zukunft, so zum Beispiel bei den Bemühungen zur Qualitätssicherung des Kontrollablaufs (ISO-Zertifizierung) oder bei den Diskussionen um eine mögliche nationale Anti-Doping Agentur, werden Bund und Swiss Olympic eng zusammenarbeit.

Neben Swiss Olympic besteht national auch mit verschiedenen Forschungspartnern enge Zusammenarbeiten. So vor allem mit dem Doping-Analysenlabor (LAD) in Lausanne.

Internationale Zusammenarbeit

Das BASPO hat ein enges internationales Netzwerk mit Partnern der Dopingbekämpfung geknüpft. Dies vor allem mit den Ländern der Europaratskonvention gegen Doping. Aktives Mitmachen ist dabei unabdingbar. Die Schweiz hat gegenwärtig durch Matthias Kamber den Vorsitz in der Expertengruppe «Erziehung und Information» bei der Konvention gegen Doping und ist auch in der Arbeitsgruppe «Ethik und Erziehung» der Welt Anti-Doping Agentur vertreten.